

# Netzwerk Biodiversitätsberatung

NEWSLETTER

03.2025  
vom 22. Oktober

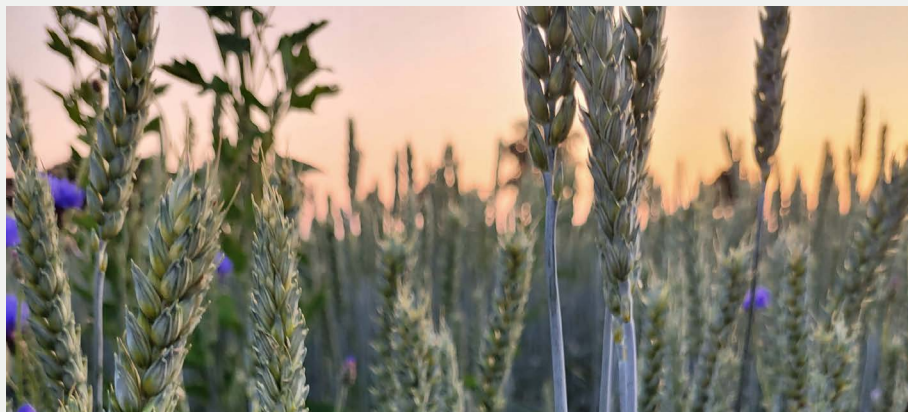


Foto: Paula Heyder, DVS

Liebe Leserinnen und Leser,  
rund zwei Billionen Euro umfasst der Entwurf für den Mehrjährigen Finanzrahmen der EU. Der größte Posten ist mit 865 Milliarden Euro für einen neuen, gemeinsamen Fonds vorgesehen, aus dem künftig die „Nationalen und Regionalen Partnerschaftspläne“ (NRPs) finanziert werden sollen. Damit würde das bisherige System mit zwei Säulen der Agrarförderung – EGFL und ELER – entfallen.

Die meisten landwirtschaftlich orientierten Maßnahmen sollen weiterhin unter dem Dach der GAP laufen. Investive Maßnahmen für den Naturschutz gibt es in dem Entwurf nicht mehr. Verpflichtend bleibt die Förderung von Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen. Ob der Vorschlag der Kommission das Parlament überzeugt, ist noch offen.

Klar ist: Der neue Finanzrahmen wird entscheidend dafür sein, wie Europa seine Ziele für Landwirtschaft, Klima und Biodiversität künftig erreicht. Es gilt, die vorhandenen Erfahrungen zu nutzen – und die GAP so weiterzuentwickeln, dass sie ökologisch wirksam und zugleich praxistauglich bleibt.

**Eure Paula Heyder!**

*Agrarumwelt-Referentin der DVS*

## Inhalt

**Aktuelles aus den Ländern**

Seite 2

**Aus dem Netzwerk**

Seite 6

**Termine und Ankündigungen**

Seite 7

**Projekte, Filme, Lesetipps**

Seite 10

**Impressum**

Seite 13



**Finanziert von  
der Europäischen Union**



**Aktiv in der Biodiversitätsberatung?**

Teilen Sie Ihre Erfahrungen mit uns!

E-Mail: [DVS@ble.de](mailto:DVS@ble.de) | [www.dvs-gap-netzwerk.de/biodiv-nl](http://www.dvs-gap-netzwerk.de/biodiv-nl)

**dvs** \*

Deutsche Vernetzungsstelle  
Ländliche Räume  
für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU



## Netzwerktreffen der Akteure in der Agrar-, Biodiversitäts- und Klimaberatung in Nordost- und Süd-Brandenburg

Bei zwei Veranstaltungen der „Vernetzungsstelle Biodiversitäts- und Klimaberatung Brandenburg“ mit den Natura-2000-Teams Nordost und Süd waren jeweils rund 30 Teilnehmende aus Beratung, Behörden und Landwirtschaft dabei. Ziel war die regionale Vernetzung, der Austausch zu Themen der Biodiversitäts- und Klimaberatung sowie Exkursionen zu Agrarflächen.

### Gut Temmen (Uckermark), 10. September 2025 – Feldfutteranbau kleinkörniger Leguminosen

Die Kraft kleinkörniger Leguminosen stand bei dem Vernetzungstreffen Nordost im Fokus: Wie sie Trockenheit trotzen, Böden verbessern und Beutetieren von Greifvögeln Lebensraum bieten. Die Teilnehmenden konnten 21 Luzernesorten im Feldversuch begutachtet und erfahren, wie Mob Grazing als zukunftsfähiges Weideverfahren Böden regeneriert und stabile Erträge ermöglicht, indem es das Weideverhalten von Wildtierherden in der Savanne nachahmt.



Teilnehmende am Vernetzungstreffen Nordost schauen sich die Luzernebestände auf Gut Temmen an. Foto: Jan Noack, Natura-2000-Team Nordost-Brandenburg



Teilnehmende der Exkursion Süd informieren sich zum Thema Wasserrückhalt in Brandenburg. Foto: Kristina Guth, FÖL e. V.

### Agrarbetriebe Schliebener Land (Elbe-Elster), 22. September 2025 – Wasserrückhalt in der Landwirtschaft

Zunächst gab es Einblicke in die Fördermöglichkeiten für Landwirtinnen und Landwirte im Bereich Wasserrückhalt und Informationen zum Niedrigwasserkonzept des Landes Brandenburg. Anschließend ging es raus zu den für Wasserrückhalt genutzten Flächen, inklusive Begutachtung von Spezialtechnik zur Bewirtschaftung nassen Grünlands und Stauanlagen.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen und ausgewählte Vorträge zum Herunterladen gibt es auf der Website der Naturschutzberatung Brandenburg.

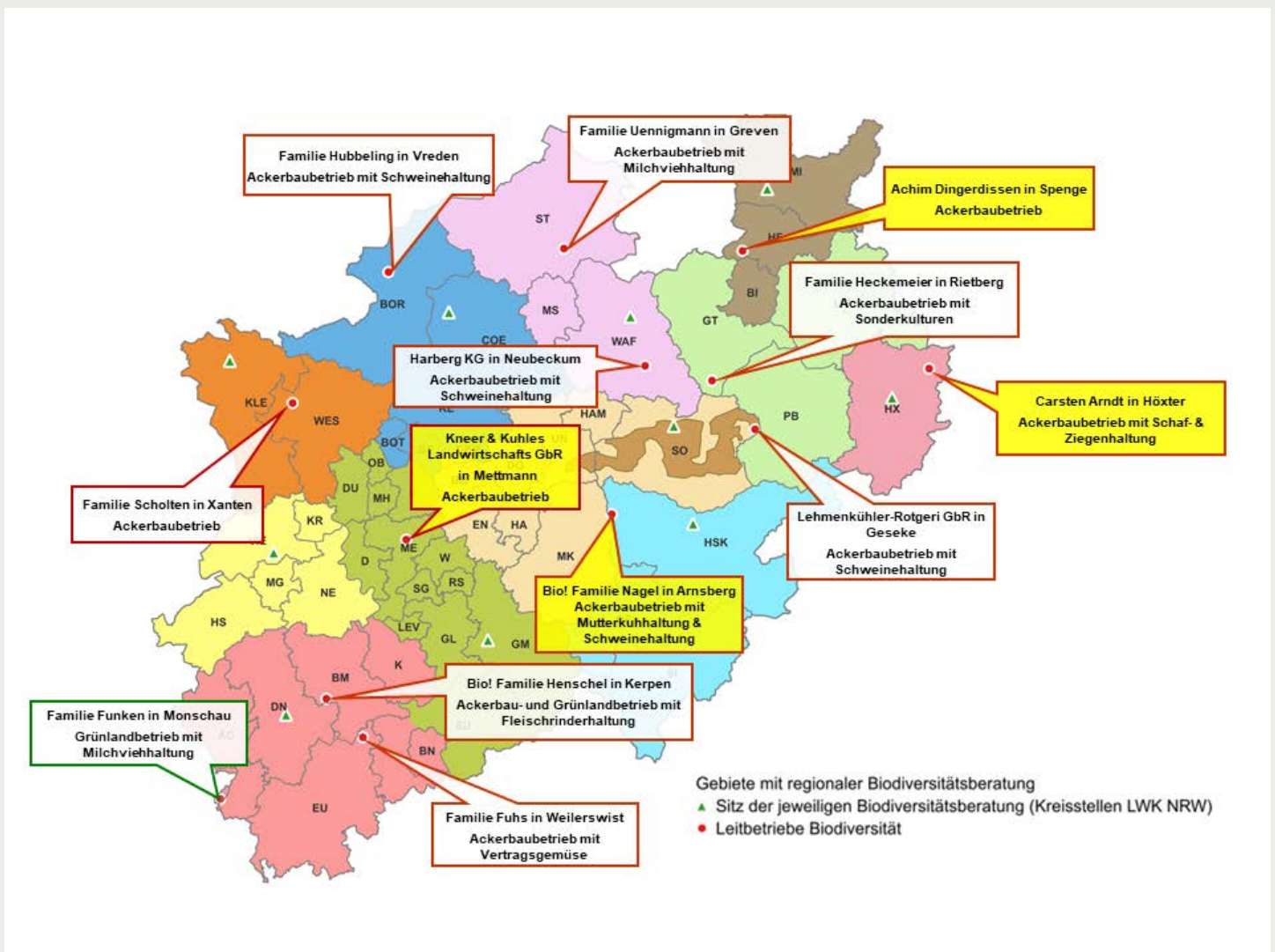
Kontakt: Christina Menne, [c.menne@foel.de](mailto:c.menne@foel.de), Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg (FÖL) e. V.



### Leitbetriebe Biodiversität: Start in eine neue fünfjährige Laufzeit

Bereits seit 2015 betreut die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen speziell eingerichtete „Leitbetriebe Biodiversität“. Ziel ist, auf nun landesweit insgesamt 14 Betrieben eine möglichst große Vielfalt an betriebsspezifischen Natur- und Artenschutzmaßnahmen beispielhaft umzusetzen. Dabei sollen die Betriebe Lösungen aufzeigen und Hemmnisse bei der Umsetzung verschiedener Maßnahmen aufdecken.

Die erste Laufzeit des Projekts lief bis 2020. Neu in der jetzigen Laufzeit ist ein stärkerer Fokus darauf auf neue Maßnahmen und Ansätze. So sollen beispielsweise Blühflächen gestaffelt nebeneinander zu ganz unterschiedlichen Zeitpunkten gepflegt und so die botanische Entwicklung über Jahre verfolgt werden. Außerdem gibt es Ansätze, Blühmischungen weiter zu erproben und zu verbessern, oder neue Maßnahmen wie eine Beetle-Bank auszuprobieren. Beetle-Banks sind flache Wälle an Ackerrändern, die als Lebensräume für Insekten und Spinnen dienen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen direkt in die allgemeine Biodiversitätsberatung einfließen, damit auch andere Betriebe davon profitieren können. Außerdem werden sie bei Feldtagen an interessierte Betriebe weitergegeben und dienen dazu, Hinweise und Ideen zur Weiterentwicklung bestehender Förderprogramme zu liefern.



Die Übersichtskarte zeigt die Verteilung der Leitbetriebe in NRW, gelb markiert sind die neu hinzugekommenen Betriebe. Durch die Verteilung im ganzen Bundesland bildet sich ein Netzwerk, das nahezu alle in NRW vertretenen Landschaftsräume und Produktionsrichtungen abdeckt und damit die betriebliche Vielfalt der nordrhein-westfälischen Landwirtschaft widerspiegelt. Karte: QGIS

## Austausch zwischen Nordrhein-Westfalen und Bayern über Agrarumweltmaßnahmen

Bei einem Besuch der Zentrale der Landwirtschaftskammer NRW in Köln Auweiler informierte sich Mitte September Tessa Elliott, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL), über Agrarumweltmaßnahmen (AUMs) in NRW. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin beschäftigt sie sich zurzeit im Rahmen eines Projekts mit Biodiversitätsmaßnahmen in der Kulturlandschaft in Bayern. Hierfür sammelt sie deutschlandweit Informationen darüber, welche AUMs in den einzelnen Bundesländern existieren, wie diese umgesetzt und angenommen werden. Bei einer Feldbegehung auf einem der Leitbetriebe Biodiversität konnte sie praktische Eindrücke zur Umsetzung von AUMs in Nordrhein-Westfalen gewinnen. Im Nachgang fand ein ausgiebiger Austausch statt mit den Kolleginnen und Kollegen aus NRW statt.

## 40 Jahre Vertragsnaturschutz in Nordrhein-Westfalen – Jubiläumstagung in Düsseldorf

Seit Mitte der 1980er Jahre bildet der Vertragsnaturschutz (VNS) in Nordrhein-Westfalen ein freiwilliges Förderinstrument, das Landwirtinnen und Landwirte bei einer naturschutzgerechten Bewirtschaftung ihrer Flächen finanziell unterstützt. Dafür schließen Betriebe Verträge mit den zuständigen Behörden der Kreise oder der kreisfreien Städte, in denen sie sich in der Regel über fünf Jahre verpflichten, bestimmte Bewirtschaftungsauflagen einzuhalten – beispielsweise spätere Mahd von Grünland oder Verzicht auf Dünger und Pflanzenschutzmittel.

Bei einer [Jubiläumstagung](#) Ende September anlässlich des 40-jährigen Bestehens des VNS gaben unterschiedliche Akteure aus Praxis und Verwaltung Einblick in ihre Arbeit. Auch die Biodiversitätsberatung konnte über ihre Arbeit berichten. Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Ausblick auf die zukünftigen Chancen und Herausforderungen dieses Förderinstrumentes.

Während der Jubiläumstagung wurde deutlich, dass das Interesse und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit aller Beteiligten weiterhin hoch sind. VNS zeigt, dass Naturschutz und Bewirtschaftung gemeinsam gelingen können, wenn die Rahmenbedingungen stimmen und die Beteiligten an einem Strang ziehen. Die Kombination aus freiwilliger Teilnahme, fachlicher Begleitung und finanzieller Honorierung schafft eine tragfähige Grundlage für eine naturschutzgerechte Bewirtschaftung.

Kontakt: Leonard Sundermann, [leonard.sundermann@lwk.nrw.de](mailto:leonard.sundermann@lwk.nrw.de), Landwirtschaftskammer NRW



## Bewährte Koordination, neue Impulse: Naturschutzberatung in Sachsen

Das sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft (SMUL) hat den Der DVL-Landesverband Sachsen ist erneut als „[Koordinierungsstelle Naturschutzberatung](#)“ bis 2029 beauftragt. Diese Aufgabe erfüllt der Landesverband bereits mit kurzen Unterbrechungen seit 2008. Die Koordinierungsstelle dient als Schnittstelle zwischen den Naturschutzfachbehörden und den Biodiversitätsberatern und bietet Austauschmöglichkeiten und Fachinformationen.

Neu ist, dass die Koordinierungsstelle erstmalig Veranstaltungen zur Vernetzung der „[Betriebsplan Natur](#)“-Betriebe in Sachsen organisiert. Der Betriebsplan Natur ist ein Informationsangebot des SMUL, das den Betrieben hilft, ihre Leistungen für den Naturschutz zu dokumentieren und zu verbessern. Auch das Thema Nachwuchsgewinnung wird in der Arbeit des Landesverbands vermehrt eine Rolle spielen. Dazu engagieren sich die Koordinierungsstelle und das sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) unter anderem im Bundesprojekt [WiBiLa](#) (Wissensplattform für die Biodiversitätsberatung in der Landwirtschaft) im Expertengremium. Das Engagement trägt Früchte: Für 2026 ist über WiBiLa eine Weiterbildung für Naturschutzberater und Interessierte zum Thema „Landwirtschaftswissen in der Naturschutzberatung“ geplant.



Naturschutzberater bei der Besichtigung des begehbaren Insektenhotels der örtlichen Kinder-Natur-Gruppe. Foto: DVL-Landesverband Sachsen

## Fachaustausch im September

Im September fand der diesjährige Fachaustausch der Naturschutzberater auf dem Hühnergut in Nord-sachsen statt. Die Betriebsinhaberin Silke Krostitz verdeutlichte anschaulich, wie verschiedene Naturschutzmaßnahmen auf einem ökologisch wirtschaftenden Ackerbaubetrieb integriert werden können. Der Betrieb hat 2017 am Betriebsplan Natur teilgenommen. Neben den vielfältigen Agrarumweltmaßnahmen ist der Betrieb in der Bildungsarbeit mit einer Kinder-Natur-Gruppe aktiv und engagiert sich in einem Projekt zur Hamsterwiederansiedlung in Zusammenarbeit mit dem Zoo Leipzig.

Weitere Informationen: [Naturschutzberatung für Landnutzer \(C.1\) - Förderportal - sachsen.de](#)

Kontakt: Sabine Ochsner, [naturschutzberatung@dvl-sachsen.de](mailto:naturschutzberatung@dvl-sachsen.de), DVL-Landesverband Sachsen e. V.

## Ackerwildkräuter im Fokus – Fachtagung und „Lebensfelder“-Feldtage zeigten Vermehrungs- und Erhaltungsprojekte in Eifel und Börde

Noch tragen sie das Prädikat „garantiert selten“: Die konkurrenzschwachen, oft niedrigwüchsigen und bunt blühenden Wildkräuter der Äcker, die bis vor wenigen Jahrzehnten unsere Felder prägten. Doch eine wachsende Zahl an Akteuren in Landwirtschaft und Naturschutz will dies ändern. Zu groß wäre der Verlust an Vielfalt und an Potenzial für Landwirtschaft, Medizin und Tourismus. Rund 90 Teilnehmende informierten sich zu diesem Thema bei der dreitägigen „Exkursionstagung zum Schutz der Ackerwildkräuter“ in der Eifel. Jetzt ist die Dokumentation der Veranstaltung [online](#).

## Fachtagung fasst Erkenntnisse zu kombinierten Naturschutzmaßnahmen aus dem Projekt Rheinland<sup>3</sup> zusammen

Wie kann die Effektivität von Naturschutzmaßnahmen in der Agrarlandschaft gesteigert werden? Welche Rolle spielen hierbei gezielte Kombinationen von Maßnahmen zur Förderung bestimmter Artengruppen? Und welche Bedeutung hat Umweltbildung in diesem Zusammenhang? Diesen und vielen weiteren Fragen gingen die Teilnehmenden der Fachtagung „Kombinierte Naturschutzmaßnahmen – Abschlusstagung des Projektes Rheinland<sup>3</sup>“ am 9. Juli 2025 in der Stadthalle Troisdorf nach. Eine Dokumentation der Veranstaltung ist jetzt [online](#).

## Exkursion mit Schulungsteil „Agroforst in der Biodiversitätsberatung“

Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) will den Wissenstransfer für Multiplikatoren im Bereich Agroforst verbessern. Im Rahmen des Projektes MODEMA (Modell- und Demonstrationsvorhaben Agroforst) und in Kooperation mit dem Projekt WiBiLa (Wissensplattform für die Biodiversitätsberatung in der Landwirtschaft) bietet der DVL am [27. Oktober 2025](#) eine Exkursion zum Thema „Agroforst in der Biodiversitätsberatung“ auf dem Landwirtschaftsbetrieb Eicke Zschoche in Südliches Anhalt an.

## Beraterfachtagung des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück und des Landesamts für Umwelt

Vorträge fachliche Diskussion stehen auf dem Programm der Beraterfachtag am [5. November 2025](#) in Bad Kreuznach. Interessierte können sich bis zum 24. Oktober 2025 E-Mail an [agrarumwelt@dlr.rlp.de](mailto:agrarumwelt@dlr.rlp.de) anmelden.

## Regionale und überbetriebliche Ansätze zur Verbesserung der landwirtschaftlichen Biodiversität als Beitrag zur Umsetzung der Wiederherstellungsverordnung

Veranstaltung des österreichischen Netzwerk Zukunftsraum Land am [5. November 2025](#) in Wien. Anmeldefrist: 28. Oktober 2025

## Streuobst-Kompensationstagung – 6. bis 7. November 2025 in Hannover und im Livestream

Kompensationsmaßnahmen mit Gehölzen sind eine Antwort auf den Verlust von Biodiversität. Sie gleichen aus, was Straßen, Gebäude und versiegelte Flächen zerstören. Doch sie tun noch mehr: Sie schaffen neue Strukturen im Land, neue Chancen für Vögel, Insekten, Wildpflanzen. Besonders Streuobstwiesen zeigen, wie Ausgleich zur Aufwertung wird. Die Tagung soll zeigen, wie Kompensationsverpflichtungen Lebensräume schaffen. Auf dem Programm stehen Fachvorträge, Praxisbeispiele und eine Exkursion zu einem erfolgreichen Projekt. [Anmeldungen](#) sind bis zum 31. Oktober 2025 möglich.

## Grüne Netze der Landschaft: Lebensräume für Artenvielfalt fördern und verbinden

Durch Intensivierung der Landnutzung und durch Flurbereinigung gefährden Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Einen Beitrag zum Artenschutz erbringt systembedingt bereits der ökologische Landbau. Landwirte können Verbindung von Lebensräumen mit gezielten Maßnahmen fördern. Bei der Veranstaltung geben Fachleute aus dem Naturschutz, die Beratung für Naturland und ein Naturland Betrieb Anregungen für mehr Artenvielfalt und Biotopvernetzung. Die Veranstaltung findet am [18. November 2025](#) online statt.

## Feldraine – Kulturgut mit Chancen und Herausforderungen für Landwirtschaft und Naturschutz

Die Bayerische KulturLandStiftung richtet im Rahmen des Projektes „Feldraine gemeinsam erhalten, fördern und etablieren“ die Fachtagung „Feldraine – ein Kulturgut mit Chancen und Herausforderungen für die Landwirtschaft und den Naturschutz“ am [20. November 2025](#) im Landkreis Nürnberger Land, Engelthal, aus. Anmeldeschluss ist der 24. Oktober 2025.

## \*Gemeinsame Agrarpolitik nach 2027 – Aktueller Stand und Vorschlag der Kommission

Die Europäische Kommission hat im Juli 2025 ihren Vorschlag für den Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) 2028 bis 2034 sowie Entwürfe zur [künftigen Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik \(GAP\) ab 2027](#) veröffentlicht. Geplant ist eine Neuordnung der Förderarchitektur: Die bisherigen Fonds, unter anderem der Europäische Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) und der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), sollen in einem gemeinsamen Fonds zusammengeführt werden. Die Umsetzung soll künftig über „Nationale und Regionale Partnerschaftspläne“ (NRPs) erfolgen.

Doch welche Bedeutung hat der MFR für die GAP? Wie sehen die Vorschläge der Europäischen Kommission zu MFR und GAP aus, welche Schwerpunkte werden gesetzt – und was bedeutet der Vorschlag zur GAP für Deutschland?

In einer Online-Veranstaltung am [21. November 2025](#) bietet die DVS einen Überblick über den aktuellen Stand, die Hintergründe und die geplanten Änderungen im Rahmen der GAP nach 2027.

## Wein mit Weitblick!

Klimawandel und Biodiversitätskrise stellen auch Bio-Winzerbetriebe vor Herausforderungen. Zugleich sehen sie sich in einem schwieriger werdenden Weinmarkt gefordert, ihr Engagement für mehr Nachhaltigkeit zu dokumentieren und sichtbar zu machen. Naturland beleuchtet gemeinsam mit Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis, wie diese Herausforderungen in Chancen verwandelt werden können und stellt zwei innovative Angebote für seine Mitglieder vor: Das Nachhaltigkeitsprogramm Naturland Regenerative und den Naturland Leitfaden Biodiversität Wein. Die Veranstaltung findet am [4. Dezember 2025](#) online über Zoom statt.

## Jahrestagung der Biodiversitätsberatung



**11. und 12. Dezember 2025** Evang. Tagungsstätte Hofgeismar, Gesundbrunnen 8, 34369 Hofgeismar bei Kassel

### Jahrestagung Biodiversitätsberatung in der Landwirtschaft

WiBiLa-Fachtagungsreihe – Wissensplattform für die Biodiversitätsberatung in der Landwirtschaft



## Save the Date: Fachberatertagung „Naturschutz“ der FiBL Akademie

Die Fachberatertagung „Naturschutz“ der FiBL Akademie ist für den 24. und 25. Februar 2026 in Künzell (Loheland) geplant. Weiter Informationen und das Programm folgen.

## Zwei neue Förderaufrufe zu Moorbodenschutz und Paludikultur

Mit [zwei Förderaufrufen](#) unterstützt das Bundeslandwirtschaftsministerium Forschende, die Maschinen und Verfahren zur Bewirtschaftung nasser Moorstandorte und Ernte moortypischer Pflanzen verbessern, sowie Nachwuchsgruppen an Forschungseinrichtungen, die sich mit Moorbodenschutz beschäftigen. Betreut werden die Aufrufe von der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) im Rahmen des Förderprogramms „Nachhaltige Erneuerbare Ressourcen“. Die FNR nimmt Projektskizzen bis zum 30. Januar 2026 entgegen.

## Förderung für neue Agroforstsysteme in Niedersachsen

Das Landwirtschaftsministerium Niedersachsen fördert die erstmalige streifenförmige Einrichtung von Agroforstsystemen (AFS) im Bundesland mit bis zu 80 Prozent Zuschuss und maximal 300.000 Euro. Informationen bietet das [Landwirtschaftsministerium](#) und die [Landwirtschaftskammer Niedersachsen](#).

## Rote Liste einheimischer Nutztierassen 2025: Schafrassen und Angorakaninchen bedroht



Die [Rote Liste gefährdeter Nutztierassen](#) der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) zeigt: 60 Prozent der einheimischen Groß- und Kleintierassen sind gefährdet. Bei den Großtieren, also Rind, Schwein, Pferd, Esel, Schaf und Ziege sind dies 59 von 83 einheimischen Rassen, bei den Kleintieren wie Geflügel und Kaninchen sind es 64 von 125 Rassen. Gleich vier der einheimischen Schafrassen wurden in eine höhere Gefährdungskategorie eingestuft.

Die insgesamt schwierige Situation der Schafhaltung in Deutschland schlägt sich auch auf die Bestandszahlen der einheimischen Schafrassen nieder. Besondere Herausforderungen stellen Tierseuchen wie zum Beispiel die Blauzungenkrankheit und zunehmende Wolfsübergriffe dar. Die Bestände des Braunen Bergschafs, des Merinolangwollschafs und der Weißen Gehörnten Heidschnucke sind stark rückläufig, weshalb die Rassen in die Erhaltungspopulation hochgestuft werden mussten. Das Merinolandschaf, das zu den wichtigsten Wirtschaftsrassen in Deutschland zählt, musste nun erstmalig aufgrund der sinkenden Zuchttierpopulationen als gefährdet eingestuft werden. Von den insgesamt 24 einheimischen Schafrassen gelten nur noch die neu gezüchteten Rassen Nolana und Braunes Haarschaf als nicht gefährdet.

Die Broschüre „Einheimische Nutztierassen in Deutschland und Rote Liste gefährdeter Nutztierassen 2025“ stellt das Informations- und Koordinationszentrum Biologische Vielfalt (IBV) in der BLE zur Verfügung. Gedruckte Exemplare der Broschüre können per Mail an [ibv@ble.de](mailto:ibv@ble.de) vorbestellt werden.

Kontakt: Lisa Balzar, [ibv@ble.de](mailto:ibv@ble.de), Informations- und Koordinationszentrum für Biologische Vielfalt (IBV)

## Bewertungsbericht zu Fördermaßnahmen des investiven Naturschutzes in Niedersachsen

Im Rahmen der Evaluation des „Programms zur Förderung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2007 – 2013“ (PROFIL) hat das Johann Heinrich von Thünen-Institut in enger Abstimmung mit dem Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (MU) sowie der Bremer Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW) Fallstudien zu drei zentralen Fördermaßnahmen des investiven Naturschutzes durchgeführt:

- » Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen und Arten – Planung (EELA-P)
- » Erhalt und Entwicklung von Lebensräumen und Arten – Vorhaben (EELA-V)
- » Spezieller Arten- und Biotopschutz (SAB)

Der nun vorliegende [Bericht](#) fasst die wichtigsten Ergebnisse zusammen und bewertet die Maßnahmen insgesamt positiv.

## Der „Beweidungsmanager“

Der Schutz der Biodiversität führt immer wieder zu Zielkonflikten im Naturschutz. In einigen Fällen, beispielsweise bei Wolf und Biber, führte dies zu neuen Berufszweigen – den Wolfs- beziehungsweise Biber-managern. Robert Sommer und Birthe Pesch haben nun ein [Plädoyer](#) für die Etablierung einer beruflichen Position in Verbänden und Behörden formuliert, die zur Förderung artenreicher Landschaften und den Interessen der Weidetierhaltenden geschaffen werden sollte.

## BlühLand – Das Biodiversitäts-Strategiespiel

Landwirtschaftliche Schulen, insbesondere aus Baden-Württemberg, können jetzt das Strategiespiel [BlühLand](#) über die baden-württembergische Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung und Ländlichen Raum (LEL) beziehen, solange der Vorrat reicht. Aufgabe der Spielenden ist die Führung eines landwirtschaftlichen Betriebs durch 20 Jahre voller Entscheidungen – und Überraschungen: Wetterumschwünge, Schädlingsdruck oder glückliche Fügungen. Jede Runde verändert das Spiel. Aufgabe ist, Strategien zu finden, die zum Erfolg führen.

## Landschaftspflege von Streuobstwiesen mit Schafen

Das Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e. V. (KTBL) hat eine Neuauflage der [Fachbroschüre](#) zu den Methoden und Daten der Landschaftspflege von Streuobstwiesen mit Schafen herausgegeben. Die Neuauflage der erstmals 2014 erschienenen Datensammlung enthält typische Verfahren der Landschaftspflege mit Schafen für die Biotope Feuchtwiesen, Photovoltaikflächen, Heiden, Magerweiden, Küstendeiche, Flussdeiche und Streuobstwiesen. Eine Zusammenfassung der Methodik sowie eine beispielhafte Aufstellung der Zahlen für das Biotop „Streuobstwiesen“ können kostenlos heruntergeladen werden.

Die Datensammlung richtet sich an Betriebsleitende, Beratende sowie Mitarbeitende öffentlicher Einrichtungen, die sich mit der Landschaftspflege mit Schafen befassen, zum Beispiel im Rahmen von Förderprämi-Vertragsnaturschutz oder Deichpflege. Sie bietet eine Bewertungsgrundlage, mit der die kostendeckende Entlohnung der Dienstleistung „Landschaftspflege mit Schafen“ verhandelt und festgelegt werden kann.

## Studien der Unis Hohenheim und Tübingen: Mähen von Grünland schadet Insekten und Spinnen wohl stärker als gedacht – Gebläsescheuchen können Verluste reduzieren

Spezielle Vergrümpfungstechniken können dazu beitragen, den Verlust an Insekten und Spinnen beim Mähen von landwirtschaftlich genutztem Grünland möglichst gering zu halten. Zu diesem Ergebnis kommen Forschende im Projekt „[InsectMow](#)“ der Universitäten Tübingen und Hohenheim in Stuttgart. Als besonders effektiv erwies sich eine Vorrichtung, die – vor dem Mähwerk angebracht – die Tiere regelrecht wegbläst. Eine vorhergehende Studie der Forschenden hatte darüber hinaus Zweifel an einer gängigen Annahme geweckt: Nach ihren Ergebnissen sind traktorbetriebene Balkenmäher möglicherweise keine schonendere Alternative zu herkömmlichen Rotationsmähern, wenn es um die Schädigung von Kleinstlebewesen auf Wiesen und Weiden geht. Die Forschenden betonen jedoch, dass generalisierte Aussagen über die Mäh-techniken schwierig seien, da die verschiedenen Tiergruppen unterschiedlich stark betroffen sind.

## Umfrage für Akzeptanzanalyse von Agroforst

Die Universität Hohenheim führt im Rahmen des Verbundprojekts „[MODEMA](#)“ eine Akzeptanzanalyse zum Thema Agroforstsysteme durch. Ziel des Projekts ist der Aufbau eines bundesweiten Modell- und Demonstrationsnetzwerks für Agroforstwirtschaft in Deutschland. An der [Umfrage](#) können alle Landwirtinnen und Landwirte teilnehmen, die mit ihrem Betrieb einen Agrarantrag stellen – Vorerfahrungen im Bereich Agroforst sind nicht erforderlich.

## Naturland Webinare online: Grundlagen Agroforst

Auf dem YouTube-Kanal des internationalen Verbands für ökologischen Landbau „Naturland“ können sich Interessierte jetzt sechs Grundlagen-Webinare zu Agroforstwirtschaft ansehen. Die Wirkung von Agroforstsystemen ist vielfältig. Sie erhöhen die Artenvielfalt und bieten Schutz vor Wind und Erosion, wodurch sie bei der Anpassung an den Klimawandel helfen. Agroforstsysteme auf landwirtschaftlichen Flächen sind außerdem als Kohlenstoffsinken anerkannt, da Kohlenstoff in der ober- und unterirdischen Biomasse der Bäume sowie im Boden durch Humusbildung gespeichert wird.

- » [Grundlagen Agroforst](#) (1/6)
- » [Wie Agroforstsysteme das Klima schützen und die Biodiversität fördern](#) (2/6)
- » [Tipps für die Umsetzung von Agroforstsystemen](#) (3/6)
- » [Planungsaspekte der Agroforstwirtschaft](#) (4/6)
- » [Wie finanziere ich eine Agroforstpflanzung?](#) (5/6)
- » [Praxisbeispiele Agroforst: So kann die Umsetzung funktionieren](#) (6/6)



## Ergebnisse des Projektes WISAVI – Landwirt schafft Artenvielfalt

Im Projekt [WISAVI – Landwirt schafft Artenvielfalt](#) entwickelten zwei Hochschulen beispielhafte Lösungen, wie Biodiversitätsberatung in bestehende landwirtschaftlich und umweltorientierte Studiengänge integriert werden kann. In den Bachelorstudiengängen der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) erhalten Studierende die Möglichkeit, entsprechende Module und Projekte zur Vertiefung auszuwählen. Neben den Studiengängen „Umweltsicherung“ und „Landwirtschaft“ wurde als dritter Studiengang „Lebensmittelmanagement“ einbezogen. Die TH Bingen (THB) hat für ihren Masterbereich ein neues Modul entwickelt, das in der Praxis verankert ist. Darüber hinaus entwickelte sie neue Formate, um Forschungsergebnissen einerseits in die Hochschullehre und andererseits in die landwirtschaftliche Praxis zu transferieren. Eine Kooperation der beiden Hochschulen bei den Exkursionsangeboten bietet den Studierenden ein breites Portfolio an Themen. Eine spezielle Lehrplattform für Weiterbildungsangebote der HSWT erleichtert hier Organisation und Austausch. [Ergebnisse](#) des Projektes wurden nun veröffentlicht.

## Über Blumenstreifen hinaus – die Wiederherstellung der Biodiversität erfordert mehr Heterogenität in der Landschaft

Der [Beitrag](#) „Beyond flower strips – restoring biodiversity needs more landscape heterogeneity“ in Ausgabe 312 der Zeitschrift „Biological Conservation“ beschäftigt sich mit den Highlights:

- » Eine übermäßige Abhängigkeit von Blühstreifen anstelle einer heterogenen Landschaft untergräbt die Biodiversität.
- » Eine erfolgreiche Erhaltung der Biodiversität in Agrarlandschaften erfordert viele verschiedene Lebensraumtypen.
- » Die Förderung von Spillover-Effekten zwischen Lebensräumen und Metagemeinschaftsdynamiken verringert die Wahrscheinlichkeit des Aussterbens.
- » Die sozioökologische Multifunktionalität hängt von der Biodiversität und den damit verbundenen Ökosystemleistungen ab.
- » Eine diversifizierte kleinbäuerliche Landwirtschaft und die Wiederherstellung von Lebensräumen erfordern die Zusammenarbeit aller Beteiligten.

## Genetische Vielfalt: Unterschätzter Rettungsanker der Natur – Forschungsteam fordert mehr Fokus auf genetische Vielfalt im Biodiversitätsschutz

Die genetische Vielfalt von Arten ist eine entscheidende, jedoch oftmals unterschätzte Grundlage für den Schutz der biologischen Vielfalt. In einer aktuellen [Publikation](#) im Fachjournal „People and Nature“, die unter anderem von der Senckenberg-Forscherin Deborah M. Leigh geleitet wurde, wird die zentrale Rolle genetischer Diversität für eine „naturpositive“-Zukunft betont. Darunter versteht man einen Zustand, in dem Naturverluste nicht nur gestoppt, sondern auch rückgängig gemacht werden. Um dieses Ziel erreichen zu können, müsse die genetische Vielfalt bei der Erstellung von Management- und Schutzkonzepten berücksichtigt werden, so das internationale Forschungsteam.

## Hecken als Biodiversitäts-Hotspot

Eine [Broschüre](#) der Baumschule Lobsigen präsentiert Pflanzkonzepte zur gezielten Förderung von Lebensräumen für Vögel, Insekten und Kleinsäuger. Sie bietet praxisnahe Hinweise zu den Eigenschaften der Gehölzarten, einschließlich Wuchshöhe, Bodenanspruch und Tendenz zur Bildung von Ausläufern, und kann so als Planungsinstrument nützlich sein.

## Neue Erklärvideos zur Anlage von Acker- Biodiversitätsförderflächen

Wie gelingt die Anlage von Acker-Biodiversitätsförderflächen (BFF) wie Buntbrachen oder mehrjährige Nützlingsstreifen? Agridea hat [kurze Videos](#) zur Anlage und Pflege von Acker-BFF veröffentlicht. In den Videosequenzen werden die wichtigsten Punkte hervorgehoben, die für das erfolgreiche Gelingen von gesäten Acker-BFF zu beachten sind.

## BeeActive – Spielerisch die Umwelt entdecken

Pflanzen kennenlernen und gleichzeitig etwas über Honigbienen und ihre wilden Verwandten lernen? Das ist mit der Spieleapp „[BeeActive](#)“ möglich. Hier unterstützen die Spielenden die Imkerin Melli Fera, indem sie virtuelle Bienenvölker in der Welt platzieren und die Bienen durch das Fotografieren von Blühpflanzen ernähren. Wir haben uns mit Jürgen Tautz über den Bildungsansatz unterhalten.

## Ackerpost – Newsletter der Segetalflora

Der Newsletter „[Ackerpost](#)“ der Vernetzungs- und Informationsplattform Segetalflora informiert zum Ackerwildkrautschutz und enthält immer wieder spannende Hinweise.

## Erstes Streuobst-Handlungskonzept für Brandenburg

Das neu erschienene Handlungskonzept „[Perspektiven Streuobst](#)“ soll neue Perspektiven für den Streuobstanbau in Brandenburg unter den aktuellen politischen und klimatischen Bedingungen aufzeigen. Entstanden ist das Konzept im Rahmen des Projekts „[Kooperative Erarbeitung eines lösungs- und praxisorientierten Handlungskonzepts zur Sicherung und Etablierung der Streuobstbestände in Brandenburg unter den Bedingungen des Klimawandels](#)“.

### Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume –  
für die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (DVS)

in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Deichmanns Aue 29 · 53179 Bonn  
Telefon: 0228 6845-2945  
E-Mail: [dvs\\_online@ble.de](mailto:dvs_online@ble.de)  
[www.dvs-gap-netzwerk.de/biodiv-nl](http://www.dvs-gap-netzwerk.de/biodiv-nl)

Zuständige Verwaltungsbehörde:  
Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und  
Heimat (BMLEH)

*Zur Gleichbehandlung der Geschlechter bemühen wir uns  
um eine genderneutrale Schreibweise.*